



Stadt Trier

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates

208/2011

Bericht über die Aktivitäten im Rahmen der „FairenStadt-Trier“ und der Stadt Trier als „Millenniumskommune“ im Jahr 2010 und 1. Halbjahr 2011 und geplante Aktivitäten

Beratungsfolge: **Stadtvorstand
Steuerungsausschuss
Stadtrat**

Vorlage-Nr.: **208/2011**

Zuständig: **Büro Oberbürgermeister**

Berichterstatter: **Oberbürgermeister Jensen**

Datum: **16.05.2011**

Antrag:

Der Stadtrat möge den Bericht zustimmend zur Kenntnis nehmen.

Begründung:

1. **Annahme der Millenniums-Erklärung der Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages durch die Stadt Trier**

Der Stadtrat in Trier hat in seiner öffentlichen Sitzung vom **25. März 2010** die Millenniumserklärung **einstimmig** angenommen.

Damit **begrüßt** die Stadt die von den Vereinten Nationen im Jahre 2000 verabschiedeten Millenniums-Entwicklungsziele für eine bessere, gerechtere und sichere Welt.

Die Stadt Trier **betont**, dass hiervon in erster Linie die Regierungen der 189 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen betroffen sind, **äußert** aber gleichzeitig ihren Willen, **im Rahmen der Möglichkeiten** an der Verwirklichung der Millenniums-entwicklungsziele mitzuwirken.

In diesem Sinne **prüft** die Stadt, welche Maßnahmen sie ergreifen kann:

- zur **Information** der BürgerInnen und zur Bewusstseinsbildung.
- Welche **Maßnahmen** können vorgenommen werden, die der **Vernetzung** und der **Konzentration von Aktivitäten** dienen?
- **Welche Maßnahmen** dienen der **Förderung** einer global denkenden und Verantwortung übernehmenden **Kommunalpolitik**?
- **Welche Maßnahmen können zur Unterstützung der Kommunen in den Ländern des Südens** ergriffen werden?

2. **In gleicher Sitzung hat der Stadtrat beschlossen, FaireStadt zu werden und sich beim gemeinnützigen Verein Transfair e. V. um diese Auszeichnung zu bewerben**

Grundsätzlich ist zu konstatieren, dass **beides in Zusammenhang** miteinander steht: Alle Aktivitäten, die den Fairen Handel und das Faire Handeln weltweit und – auf lokaler Ebene in der Stadt Trier - fördern, **fördern (mindestens) das 1. der Millenniumsentwicklungsziele** der UN, das darin besteht, den Anteil an der

Weltbevölkerung, der in extremster Armut lebt und ständig von Hunger bedroht ist, **bis 2015 halbieren** zu wollen.

Von der UN- Millenniumskampagne Deutschland wird geschätzt, das ca. 1,5 Milliarden Menschen heute hiervon betroffen sind! (Als „extrem arm“ gilt jemand, der pro Tag nicht mehr als 1,25 US Dollar für a l l e lebensnotwendigen Dinge zur Verfügung hat – also auch für Miete einer Wohnung , z.B.!

D. h., darüber hinaus leben noch sehr viele Menschen mit einem etwas höheren Einkommen, das jedoch ebenfalls ein menschenwürdiges Leben nach unseren westlichen Maßstäben nicht erlaubt.)

Die Stadtverwaltung hat bereits 2010 folgende **Aktionen zur Umsetzung des Ratsbeschlusses „Millenniums-Kommune“ mit großem Erfolg durchgeführt:**

- Teilnahme von Aktiven in Vertretung der Stadt Trier am **UN-Millenniumsaktionstages des Landes Rheinland-Pfalz in der Stadt Speyer am 20. September 2010:** Beteiligt waren der LA 21 Trier e.V. und das Auguste-Viktoria-Gymnasium Trier mit seinem Indien-Schulpartnerschaftsprojekt (= Maßnahme zur **Vernetzungsförderung**)

- Vom 17. November bis 19. November 2010 war die **UN-Millenniumskampagne Deutschland mit Sitz in Bonn** mit ihrer Kampagne „**Zeig Gesicht: Engagiere Dich gegen Hunger und Armut** „ zu Gast in Trier. Schülerinnen und Schüler ab einem Alter von 12 Jahren wurden zu einer „**Schulstunde im digitalen MDG (Millenniumsentwicklungsziele) – Klassenzimmer**“ eingeladen. Der Vertreter der UN-Millenniumskampagne Deutschland hat in dieser kurzen Zeit insgesamt **12 Klassen** von Trierer Gymnasien, Realschulen und berufsbildenden Schulen über die UN-Millenniumsentwicklungsziele aufgeklärt. Mitgebracht wurden 2 digitale Aktionstische, deren Möglichkeiten, Video-Filme zu betrachten bzw. sich aktiv in die internationale Kampagne einzubringen, sehr gut von den SchülerInnen (und auch von den Lehrern) angenommen wurde. Aus den Diskussionen mit den Lehrern und SchülerInnen war ersichtlich, dass tatsächlich ein Umdenken in Gang gesetzt wurde: Jeder/ Jede ist mit seinem/ ihrem Konsumverhalten gefragt.

- Die Schulstunde fand in einem Seminarraum der Volkshochschule Trier statt. Im angrenzenden Foyer konnte zur gleichen Zeit eine Ausstellung mit dem Titel:

„**Consumo –ergo sum**“ betrachtet werden, die jeweils zwischen dem Vortrag des Vertreters der UN-Millenniumskampagne und dem gruppenweisen Agieren an den Aktionstischen genutzt wurde. Die Ausstellung kursierte von Belgien über Trier nach Luxemburg und Lothringen (Großregion Saar-Lor-Lux- Projekt).

- Mit den engagierten LehrerInnen wurde vereinbart **nachhaltig** die Millenniumskommune zu leben, d. h. auf Dauer ähnliche Informationsveranstaltungen anzubieten bzw. Ausstellungen zu organisieren, Video-Konferenzen zum Thema in Schulen abzuhalten, Partnerschulen in südlichen Ländern ausfindig zu machen und Kontakt aufzunehmen zwecks Austausch und gemeinsamer Projekte.
- Am 10. Februar 2011 lud das Innenministerium Rheinland-Pfalz die Millenniumskommunen in Rheinland-Pfalz zu einem Gespräch ein. Der Oberbürgermeister der Stadt Trier wurde gebeten, über die vorbildlich durchgeführten Umsetzungsmaßnahmen in der Stadt Trier zu referieren.

Konkret geplant sind zum jetzigen Zeitpunkt:

- **in 2011: Teilnahme am UN-Millenniumsaktionstag des Landes Rheinland-Pfalz, am 19. Juni 2011 in Oppenheim am Rhein** (Maßnahme: „Vernetzung“ : Teilnehmen werden die LA 21, Schulen, evtl. der Eine-Welt-Laden und die Stadtverwaltung, die die FaireStadt-Trier präsentieren wird).
- **In 2011: Gemeinsame Aktion mit Trierer Schulen und anderen Aktiven ist im Stadium der Ideenfindung und –abstimmung zum „Internationalen Tag für die Beseitigung der Armut“ am 17. Oktober 2011**
- **in 2012: die Stadt Trier wird Ausrichter des UN-Millenniumsaktionstages Rheinland-Pfalz sein.**

Im Mittelpunkt der Aktivitäten wird das **WeltBürgerFrühstück** stehen (Best-Practice-Beispiel)

Beschreibung:

Im Jahr 2007 wurde zum ersten Mal das ein Mal jährlich stattfindende **WeltBürgerFrühstück** auf dem Kornmarkt ausgerichtet.

Das WeltBürgerFrühstück geht auf die Initiative des seit 1999 bestehenden Vereins **Lokale Agenda 21 Trier e.V.** zurück und hat zum **Ziel**, die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Trier durch das Angebot, fair gehandelte Nahrungsmittel in Form eines Frühstücks zu genießen, im wahrsten Sinne des Wortes „**auf den Geschmack**“ zu bringen und über den Fairen Handel zu informieren. Beteiligt sind 30 Vereinigungen und Gruppierungen, die sich in der Stadt Trier für den Fairen Handel und die Eine Welt schon seit vielen Jahren engagieren.

So hat der Weltladen letztes Jahr sein 30 jähriges Bestehen feiern können. Der Weltladen wird von der AG Frieden geführt.

Diese Initiativen haben beim WeltBürgerFrühstück die Möglichkeit, ihre Arbeit zu präsentieren und mit den Bürgerinnen und Bürgern wie auch mit den Mitgliedern des Stadtrates und der Presse ins Gespräch zu kommen.

Die Stadtverwaltung und der Oberbürgermeister unterstützen dies durch aktive Mitarbeit bzw. seit dem letzten Jahr durch Präsentation der FairenStadt-Trier. .

Das WeltBürgerFrühstück steht in jedem Jahr unter einem Motto bzw. stellt ein fair gehandeltes Produkt in den Mittelpunkt der Information

- **2007:** Fair gehandelte Bananen (**wichtig:** die Aktion wurde vom Oberbürgermeister mitgetragen durch Begrüßungsansprache/ Interview im Rahmen des Bühnenprogramms, Rundgang in Begleitung der Presse und durch ein „Event“ – in 2007 durch Aufwiegen mit Bananen.)
- **2008:** Kaffee – Aktion: Jeder/e der Besucher des WeltBürgerFrühstücks konnte Kaffeebohnen selbst rösten.
- **2009:** Thema Textilproduktion: Im Mittelpunkt stand eine Modenschau von Misereror – der Oberbürgermeister erhielt ein T-Shirt mit dem Aufdruck „ Trier fairändern“.
- **2010:** Trier wird FaireStadt: Anlässlich des WeltBürgerFrühstücks wurde von Transfair e.V. die Urkunde überreicht.
- **2011:** Das diesjährige WeltBürgerFrühstück findet am **Samstag, den 28. Mai 2011 von 10.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr auf unserem Kornmarkt statt. Zentrales Thema werden die Partnerschaften der Initiativen mit Initiativen südlicher Länder sein.**

Als Teil des Bühnenprogramms ist ein Talk mit dem Oberbürgermeister, des Innenministeriums von Rheinland-Pfalz und einem Erzbischof aus Bolivien geplant. Der Inhalt wird sich auf die Diskussion kommunaler Möglichkeiten im Bereich der Förderung der UN-Millenniumsentwicklungsziele und das Erreichte im Rahmen der FairenStadt-Trier erstrecken.

Im Rahmen der FairenStadt-Trier wurde in 2010 eine Botschafterkampagne durch den Verein Transfair e. V. initiiert, an der sich die Stadt Trier ebenfalls beteiligt hat: Prominente stellten sich bundesweit als Botschafter des Fairen Handels zur Verfügung. Es wurden Plakate mit den Fotos der Prominenten hergestellt und an Pakatwänden in der Stadt angebracht. Medienwirksam hat der Oberbürgermeister ein Plakat selbst aufgeklebt.

Weitere Planungen (die regelmäßig – meist jährlich - wiederholt werden) 2011:

Im Rahmen der FairenStadt-Trier:

- **Vernetzte Beteiligung an Projekten im Rahmen der Fairen Woche** (findet im September jeweils statt).

- **Gemeinsame Bewerbungen:** Alle 2 Jahre richtet die G i z (Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit in Bonn) den Wettbewerb: **Hauptstadt des Fairen Handels** aus. Es werden insgesamt 100.000 Euro an Preisgeldern ausgelobt. Der Wettbewerb findet in diesem Jahr wieder statt. Die Bewerbungen der Städte sind bis zum **15. Juli 2011** abzugeben. (**Maßnahme: Vernetzung und Konzentration: Die Stadtverwaltung bewirbt sich. Sie hat Beschlüsse des Stadtrates – das Thema Fairer Handel/Faires Handeln betreffend** - (Beschluß gegen Kinderarbeit; Dienstanweisung, Recycling-Papier zu verwenden; Gründungsbeschuß LA 21 Trier e.V.; FaireStadt-Trier-Urkunde und Millenniums-Beschluss – und weitere Beschlüsse zu Kongressen hinsichtlich Umwelt / Kongress „Tolerantes Trier/ weltoffenes Trier“ usw.) – dabei einzureichen. (= dient der Maßnahme „Vernetzung“ und „Konzentration“ und hat zum Ziel die Akquisition finanzieller Mittel um die Initiativen in Trier in ihrer Arbeit zu unterstützen).

- **In 2011 ist außerdem geplant, das Beschaffungswesen in der Verwaltung noch stärker auf faire Produkte auszurichten.**

FaireStadt-Trier (Punkt 2):

- Der Stadtrat hat am 25.03.2010 zugestimmt, dass sich die Stadt Trier um den Titel der „Fairtrade-Stadt“ bewerben soll.

Die Stadt Trier nimmt hierdurch an der internationalen Kampagne der „FairTrade Towns“ teil, an der sich mindestens 600 Städte in 17 Ländern bisher angeschlossen haben, so u. a. die Städte Saarbrücken, Neuss und Dortmund – sie reiht sich aber auch hinter Rom und London ein.

Fairer Handel bedeutet, den Produzenten aus Afrika, Asien und Lateinamerika und ihren Familien gerechte Preise zu zahlen, aber auch für soziale Arbeitsbedingungen in der Produktion z. B. von Textilien einzutreten, den Schutz vor Ausbeutung durch Kinderarbeit sowie den Schutz der Umwelt voranzutreiben.

Träger der Kampagne ist der gemeinnützige Verein TransFair e. V., der sein Siegel für fair gehandelte Produkte vergibt und den Fairen Handel in der „Dritten Welt“ fördert.

5 Bewerbungskriterien waren zu erfüllen:

1. Ein Beschluss des Stadtrates war erforderlich, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie im Büro des Oberbürgermeisters Fairtrade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus Fairem Handel verwendet werden (das sind nun Tee und Zucker).
2. Eine lokale Steuerungsgruppe (siehe zur Zusammensetzung die Anlage) war zu bilden, die alle Aktivitäten vor Ort koordiniert. Zusammensetzung grob: Stadtverwaltung, Einzelhandel, Weltladen, La 21, Kirchen, Schulen und Vereine.
3. In den lokalen Einzelhandelsgeschäften werden gesiegelte Produkte aus Fairem Handel angeboten und in Cafés und Restaurants werden Fairtrade-Produkte ausgeschrieben (Die Stadt Trier musste (größenabhängig = Einwohnerzahl) mindestens 21 Geschäfte und 11 Gastronomie-Betriebe nachweisen, was auf Anhieb gelang.

4. In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fairtrade-Produkte verwendet und Bildungsaktivitäten zum Thema Fairer Handel durchgeführt (die Stadt Trier musste mindestens 1 Schule, 1 Verein und 1 Kirche nachweisen. Seit Jahren setzen sich sowohl die katholische als auch die evangelische Kirche in Trier für das Thema ein, mindestens 5 Schulen sind sehr aktiv auf dem Gebiet und diverse Vereine – allen voran die LA 21 Trier e.V. – bringen sich – gerade bei der FairenStadt-Trier – ein)

Der Bildungsbereich hat einen besonderen Stellenwert:

- **Die LA 21 Trier e. V.** hat in 2008 die Bildungskampagne **„Weltbürger werden in Trier“** ins Leben gerufen. Teilbereiche davon sind: das jährliche WeltBürgerFrühstück, eine Mediathek zum Thema „Globales Lernen in Trier“, die von Schulen ausgeliehen werden kann, ein Fairhandelsverzeichnis wurde aufgelegt, „Eine-Welt-Kioske“ wurden aufgestellt – einer davon steht im Foyer des Rathauses der Stadt Trier - , „Markt der Möglichkeiten“ im Rahmen der Fairen Wochen wurde vor der Konstantin-Basilika veranstaltet. Wichtig in diesem Zusammenhang ist auch die **Vernetzung** der mindestens 20 Gruppen, die sich hieran beteiligen.
 - **Prämiert wurde ein ebenfalls wertvolles Beispiel für die Bildung für nachhaltige Entwicklung der LA 21 Trier e.V.: Das Zukunftsdiplom für Kinder**, das jährlich organisiert wird: Die unterschiedlichsten Gruppierungen (insgesamt mindestens 60) bieten attraktive ca. 200 Aktionen für Kinder, die sich in den Klassen 1 – 6 befinden, an. Die Kinder können sich entscheiden, welches Angebot sie annehmen. Werden in einem halben Jahr mindestens 6 dieser Veranstaltungen besucht – bei der es jeweils einen Stempel in einem vorgesehenen „Paß“ gibt - dann erhalten sie das sog. **„Zukunftsdiplom“**. **Ziel ist es, die Kinder zu sensibilisieren und zu ermutigen, über „den Tellerrand zu schauen“ und sich für eine zukunftsfähige Entwicklung einzusetzen.**
 - **Das Bildungszentrum (Volkshochschule/ Musikschule) der Stadtverwaltung Trier**, hat zum zentralen Thema in 2010 die **„Nachhaltigkeit“** und in 2011 die **„Armut“** gewählt. (u. a. werden diverse Ausstellungen – in Kooperation mit dem städtischen Museum Trier – und Vortragsreihen angeboten.)
5. Das fünfte und letzte Kriterium, dass die Stadt Trier zum Erhalt der FairenStadt-Trier-Auszeichnung nachweisen musste, ist, dass die örtlichen Medien über die

Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Stadt berichten (dieses Kriterium ist bei mindestens 4 Artikeln pro Jahr in den örtlichen Print-Medien erfüllt)

Die Auszeichnung „FaireStadt-Trier“ wurde anlässlich des WeltBürgerFrühstücks am 29. Mai 2010 von TransFair e.V. an die Stadt Trier verliehen.

Die lokale Steuerungsgruppe hat sich bisher 3 Mal getroffen.

Die Gruppe hat sich bereits bewährt. So sind Kooperationen zwischen dem Eine-Welt-Laden in Trier und dem Einzelhandelsverband Region Trier e. V. entstanden. Alle Einzelhandelsunternehmen in der Stadt Trier sind durch einen gemeinsamen Brief vom Oberbürgermeister der Stadt Trier und dem Präsidenten der Stadt Trier um Beteiligung an der Kampagne gebeten worden. Wenn mindestens 3 fair gehandelte Produkte im Sortiment eines Einzelhandelsunternehmens enthalten sind, sollen die Unternehmen – sichtbar für die VerbraucherInnen und die Medien – ein Zertifikat mit Siegel des Transfair Vereins erhalten – das auf ihre Unterstützung der FairenStadt-Trier hinweist.

Der Dehoga-Verband wird das Schreiben an seine Mitglieder weiterleiten.

Die Stadtverwaltung hat allen Mitgliedern der Lokalen Steuerungsgruppe einen Großeinkaufs- Führer von TransFair e.V. zur Verfügung gestellt, um nachzuweisen, dass z. B. auch fair gehandelte Café für Restaurants und Hotels in großen Mengen beziehbar ist. Damit wurden Unkenntnis über die Vielfalt und Qualität der aktuell auf dem Markt befindlichen fair gehandelten Produkte im Kreis der lokalen Steuerungsgruppe ausgeräumt.

Internet: Auf der Homepage der Stadt Trier sind unter der Rubrik „Bürger/ Fairtrade“ Informationen zur FairenStadt-Trier eingestellt.

Berichterstatter: Oberbürgermeister Jensen					
Federführendes Amt	ZD/20	ZC/HHSteuerung	Dezernatsbüro	Fachdezernent/in	Oberbürgermeister